UB-UWG tritt zur Wahl an

WEGBERG (maut) Zum ersten Mal trafen sich in Wegberg sechs Mitglieder und neun Sympathisanten der neuen, kreisweit aktiven Partei UB-UWG („Unabhängige Bürgerpolitik – Unabhängige Wählergemeinschaft"). Im Mittelpunkt stand die Kandidatenaufstellung für die Kommunalwahl, zu der die Partei auch in Wegberg antreten will. „Ich bin sehr zufrieden, dass es gelungen ist, in der Kürze der Zeit eine solche Gruppe aufzustellen", betonte Sascha Matern vom UWG-Kreisvorstand. „In Wegberg wird eine neue Kraft in der Politik gebraucht." Organisiert und strukturiert wird die Partei von der Kreis-UWG in Heinsberg aus.

Etliche Kandidaten bekannten sich als ausgetretene Mitglieder anderer Parteien. „Ich war zwei Jahre in der CDU in Wegberg", sagte die Spitzenkandidatin der Reserveliste, Sandra Nelsbach, „bin aber mit meinen Vorschlägen und Ideen von meinen Parteigenossen freundlich belächelt worden." Ob fehlende Polizeistation, Krankenhaus oder Ramachers Mühle, es gebe viele Probleme. Die 39-jährige Zahnarzthelferin und Mutter will etwas für die Menschen im Umfeld tun. „Wegberg nennt sich Stadt im Grünen", sagt sie. „Jetzt haben wir einen neuen Förster, und der holzt hier alles ab. Wir wollen mit unserer Partei den anderen auf die Finger schauen." Auch der derzeit noch parteilose Arno Link saß als mit am Tisch. Der 50-Jährige sagt: „Seit etwa einem Jahr bin ich mit der Kommunalpolitik so unzufrieden, dass ich beschlossen habe, aktiver zu werden. Wenn ich an die Fußgängerzone, die vielen leeren Geschäfte oder die Radwege denke, macht mich das verdrossen." Link hat Erfahrungen in Bürgerbewegungen, aber wenn man etwas ändern wolle, müsse man das in einer Partei tun, sagt er. An der UWG reizt ihn deren Unabhängigkeit von etablierten Parteien.

Gewählt wurden für die Reserveliste: Sandra Nelsbach, Werner Steinke und Gisela Quast. Als Kandidaten für Wahlbezirke wurden aufgestellt: Sebastina Friebe (Wahlbezirk 1), Gisela Quast (2), Dieter Keding (5), Marita Bonsels (9), Sandra Nelsbach (11), Thomas Nelsbach (12), Werner Steinke (15), Carsten Schmitz (16), Marlies Schmitz (18).

Rheinische Post 27. April 2009

PDF wurde mit pdfFactory-Prüfversion erstellt. www.context-gmbh.de